

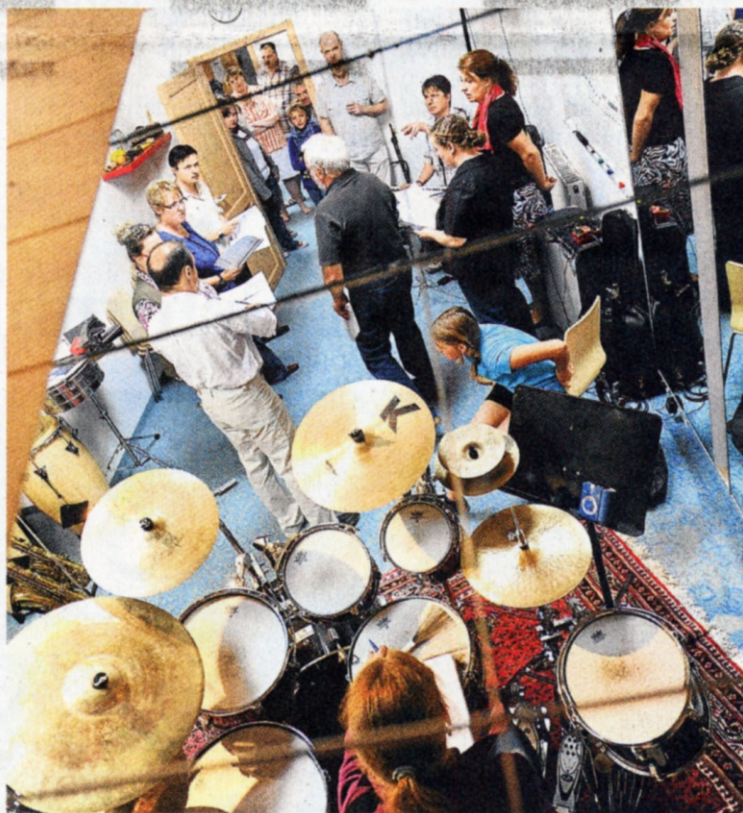
„Der mit dem Klo groovt“

Geretsried – Wer am Sonntag zum Tag der offenen Tür der „Groove Academy“ wollte, musste nur den Klängen der Beats, Bässe und Drums folgen. Denn die hallten weit hörbar aus den Übungsräumen des musikalischen Ausbildungszentrums, das der Musikpädagogik-Magister und Musiklehrer Enno Strauß eröffnet hat.

Willkommen waren an diesem Tag Musikbegeisterte aus allen Altersgruppen. Und die durften nicht nur den international bekannten Profi-Musikern zuhören, sondern auch selbst zu den Instrumenten greifen. Und das taten voller Begeisterung der fünfjährige Benedikt und sein Bruder Vincent. Gemeinsam mit ihrer Mutter Sabine Nitsch waren sie aus Bernried gekommen, um sich die „Groove Academy“ genauer anzuschauen und die beiden Schlagzeuge einer Belastungsprobe zu unterziehen.

Nachdem sie auf den Hocker hinterm Schlagzeug geklettert waren und die kurzen Beinchen in der Luft baumelten, begannen die Brüder, mit großem Eifer, Spielfreude und voller Energie die Becken und Trommeln mit den Sticks zu bearbeiten. Ihr Opa Manfred Guggenberger aus Geretsried versuchte derweil, die Buben dazu zu animieren, nicht ganz so laut zu spielen – vergeblich. Stattdessen rutschte Benedikt vom Hocker und bearbeitete auch noch die Fußmaschine.

„Fritz, der flinke Vogelfänger, fängt nur Falken und Fasane“: Mit diesem Zungenbrecher machten sich die acht Mitglieder des Gesangsensembles locker, die immer donnerstags in der „Groove Academy“ proben. Während ihrer Einsingphase streckten sie ihre Arme zur Decke und sangen entspannt „durch das o“, ganz so, wie von Enno Strauß gefordert. Danach stimmten sie „That’s What Friends Are For“ an. Für den a-capella-Auftritt gab’s vom Publikum viel Applaus. Strauß nutzte die Gelegenheit und warb um neue Gesangs-



Beats, Bässe, Drums: Viele Besucher kamen zum Tag der offenen Tür der „Groove Academy“ in Geretsried. FOTO: LIPPERT

mitglieder: „Wir würden gerne auf mindestens zwölf Sänger erweitern – vor allem Sopran, Alt und Männerstimmen brauchen wir.“

Zum Cajón-Workshop lud Dirk Bennert ein. Der Musiker aus Traunstein mit zwei eigenen Schlagzeug/Percussion-Schulen hatte einige der Kistentrommeln mitgebracht, damit das aus Kuba stammende Instrument gleich ausprobiert werden konnte. Er gab den Rhythmus vor und rund zehn Besucher machten, auf den Holzkisten sitzend, spontan mit. Und bald donnerte „We Will Rock You“ von Queen durch die Übungsräume. Anschließend sorgte Bennert für einen weiteren Höhepunkt. Als „Der mit dem Klo groovt“ präsentierte er ein Trommelsolo auf einer weißen, handelsüblichen Toilette. Damit der Geräuschpegel den Zuhörern nicht ganz so in den Ohren schmerzte, ließ er jeden zwei Klopapierblätter abreißen und forderte dazu auf, sie sich in die Ohren zu stopfen. „Ihr werdet mir noch dankbar sein“, sagte er und fo-

tografierte lachend sein Publikum, aus dessen Ohren die weißen Fetzen des Toilettenpapiers ragten. Anschließend rockte die Bühne.

Der amerikanische Profimusiker Steve Hooks am Saxophon sowie Gitarrist John Paiva spielten Jazz, der zehnjährige Marius Hamerschmied von der Gartenberger Bunkerblasmusik, zeigte seine Schlagzeugkünste, und auch Gitarrist und Sänger Maxi Wagner lud zum Zuhören ein. Barbara Ettmayr machte zudem Gruppenspiele mit Kindern zum Thema Frühziehung.

Viele Besucher nutzten den Tag der offenen Tür, um sich über das umfassende Angebot zu informieren. So wie die Musiker der Band „Hunters of pure Sound“ aus Wolfenbüttel. Sie suchen derzeit einen neuen Schlagzeuger und wollen sich als Band neu orientieren. Da sich Strauß auch in der Vermarktung von Künstlern auskennt, hoffen sie, von ihm Tipps für eine erfolgreiche Zukunft zu bekommen.

NINA DAEBEL